

Projektname: Huguenottenstube Wiesefeld

Umsetzungszeitraum: 1996 - 1997

Fördersumme: 18.600,00 €

Projektbeschreibung / Ziele:

Das 1992 errichtete Backhaus in Wiesefeld wurde von Beginn an rege genutzt. Allerdings fehlte ein Raum, um den Teig zuzubereiten, sowie ein Aufenthaltsort, um die arbeitsbedingten Wartezeiten beim Brotbacken zum Verweilen und geselligen Beisammensein zu nutzen. So bot sich an, das gegenüberliegende ehemaligen Raiffeisenlager umzufunktionieren und als Aufenthaltsort wie auch Backzubereitungsstätte für die Teigproduktion zu nutzen. Ziel der Maßnahme war es, die Attraktivität des Ortes zu steigern und auch eine neue Begegnungsstätte zu schaffen. Durch Vitrinen und Exponate zur Kolonieggeschichte, Fotos und Familienstammbäume sollte die Huguenottenstube zugleich ein Stück Ortsgeschichte spiegeln. Die Pflege der verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Verbindungen zu anderen Huguenottensiedlungen wie Schwabendorf, Todenhausen und Louisendorf ist bei Begegnungen in diesem Gebäude den Wiesefeldern ein besonderes Anliegen. Gleichzeitig dient die Stube mit kleiner Küche, am europäischen Kulturwanderweg Huguenotten- und Waldenserpfad sowie dem Lahn-Eder-Radweg gelegen, auch als Rast- und Schutzraum, der von Wanderern nach Anmeldung kostenlos genutzt werden kann.



Besonderheiten:

Die Huguenottenstube ist im Verbund mit dem Backhaus ein beliebtes Ziel für Wandergruppen und Schulklassen, die auch gern selbst Brot backen wollen. Gleichzeitig bietet sich der Raum für kleinere Familienfeiern an. Auch die örtliche Kulturarbeit des gemischten Chors „Mixed Up“ und des Heimatvereins findet hier statt.



Projekterfolg:

Die Huguenottenstube Wiesefeld wird nicht nur von der Dorfbevölkerung aktiv genutzt, sondern auch gern von auswärtigen Gruppen, die den Aufenthalt in Wiesefeld zumeist mit Besichtigungen von gotischer Klosterkirche, Kräutergarten und archäologischem Klosterkeller verbinden. Auch neuere genealogische Forschungsarbeiten zu Huguenottenfamilien können in der Stube auf Tafeln eingesehen werden.



Informationen:

Dorothea Mahn, Tel. 06457 / 241435
rast-in-wiesefeld@web.de

Antragsteller:

Gemeinde Burgwald
Hauptstr. 73
35099 Burgwald